

Abstract

Wildes Graubünden beherbergt eine reichhaltige Fauna. Das war nicht immer so. Ungezügelter Jagd, Kriege und Hungersnöte hatten den freilebenden Tieren Rätens arg zugesetzt, sodass Ende des 19. Jahrhunderts von den grösseren Arten nur noch die Gemse in geringen Beständen anzutreffen war. Doch dank strenger Gesetze und geeigneter Massnahmen erholte sich die ausgeplünderte Wildbahn. Hirsch und Reh wanderten wieder ein, und in zwei beispiellosen Aktionen gelang es, das Bündner Wappentier und auch den Bartgeier wieder heimisch zu machen. Auf einer Pirsch durch die Jahreszeiten nimmt der Autor die Leser mit auf Streifzüge in die Bündner Berge und stellt einige charakteristische Vertreter der näher vor. Der Text stimmt ein auf die grossartigen Bildsequenzen, welche die Akteure in ihrer atemberaubend schönen Heimat hautnah vorführen.

Inhalt

*Ballett der Birkhähne - Auf der Lauer am Fuchsbau
Blick ins Kinderzimmer des Steinadlers - Sommerliche Paarung der Rehe
Pirsch zum Brunftplatz der Hirsche - Bergwild im Spätherbst
Das Gamsrevier im November

Author Info

Martin Merker ist Tierarzt und war fast 20 Jahre in verschiedenen Projekten in Schwarzafrika tätig. Seit 1989 wohnt er in Engadin und widmet sich als freischaffender Fotograf und Publizist naturkundlichen Themen. Er hat ein Buch über den Rothirsch in der Schweiz verfasst (1995). Foto aus seinem

über 50000 Sujets umfassenden Archiv erschienen in Zeitschriften, Fachpublikationen, Büchern und Kalendern im In- und Ausland.